

Feststellung und Beschreibung der Grenzmarken zwischen den Vaduzer und Triesenberger Alpen Malbun durch die bevollmächtigten Vertreter der beiden Gemeinden.

Or. (A), AlpA Vaduz, U25. – Pap. 1 Doppelblatt 44,6 (22,3) / 36 cm. – fol. 2v unbeschr.

[fol. 1r] |¹

Markenbeschreibung

|²

der

|³

Grenz-Marke zwischen Vaduzer Malbun

|⁴

und Triesenberger Malbun¹.

|⁵ Am 9. November 1901 haben die gefertig- |⁶ ten Bevollmächtigten der Alpen Vaduzer- und |⁷ Triesenberger Malbun die Marken begangen |⁸ und wie folgt dieselben fest- gestellt.

|⁹ Als oberster Punkt und zugleich N°1 gilt der |¹⁰ höchste Grat, der zwischen dem Va- duzer- und Triesen- |¹¹ berger Thäli² liegt. Von diesem Grat geht die |¹² Mark in den Felsstein, der zuoberst in der Weid- |¹³ fläche liegt. Auf diesem Stein ist ein Kreuz |¹⁴ und N°2 eingehauen. Von da geht die Mark |¹⁵ gegen den oberen Hobel³ und ist 78 Meter von |¹⁶ N°2 entfernt ein Stein mit N°3 bezeichnet. |¹⁷ Von N°3 ist in 81 Meter Entfernung der Stein N°4. |¹⁸ Von Stein N°2 bis Stein N°4 ist gerade Linie. |¹⁹ Von Stein N°4, der auf dem oberen Hobel steht, |²⁰ geht die Mark auf das Egg ob dem unteren |²¹ Hobel⁴, wo ein Stein mit N°5 bezeichnet steht und |²² 130 Meter von N°4 entfernt ist. Von dem Stein |²³ N°5 geht die Mark in gerader Richtung gegen |²⁴ das Eck, wo die Triesenberger Heuwiesen beginnen, |²⁵ jedoch sind auf dieser Strecke noch 2 Steine, und |²⁶ zwar N°6 ist 118 Meter von N°5, der Stein N°7 |²⁷ ist 166 Meter von N°6 und Stein N°8, der im |²⁸ Eck, wo die Heuwiesen beginnen, steht, ist 145 |²⁹ Meter von dem Stein N°7 entfernt. Auf dieser |³⁰ Strecke konnte ein alter Stein noch gefunden

[fol. 1v] |¹ werden, mußte aber aufgerichtet und numeriert |² werden. Unterhalb der Heu- wiesen ist der |³ erste Stein mit N°9 bezeichnet, da wo der Bach |⁴ aus der Wiese tritt, links auf dem Port. Von |⁵ da geht die Mark über den Bach und ist der |⁶ Stein N°10 auf der rechten Seite des Baches 74 |⁷ Meter von Stein N°9 entfernt. Von Stein |⁸ N°10 bis Stein N°11 sind 135 Meter Entfernung. |⁹ Von Stein N°11 bis Stein N°12 sind nutzloses Rufe- |¹⁰ gebiet und ist hier keine Entfernung gemessen. |¹¹ Von Stein N°12 geht die Mark im rechten |¹² Winkel gegen den Kalberstall in Berg Malbun |¹³ und ist dan 38 Meter entfernt Stein N°13. |¹⁴ Von diesem Stein geht die Mark wieder thalab- |¹⁵ wärts und ist 112 Meter

entfernt der Stein N°14. |¹⁶ N°14 steht da, wo der Schluchenbach⁵ und Bleiken- |¹⁷ bach⁶ zusammenkommen. Von diesem Stein |¹⁸ N°14 hinab bis zum schwarzen Brunnen⁷ soll |¹⁹ der Bach die Grenze bilden und steht Stein |²⁰ N°15 links vom Bach und Stein N°16 im |²¹ Egg beim schwarzen Brunnen auf dem Port. |²² Von diesem Eckstein N°16 geht die Mark |²³ gegen Guschg⁸ und ist ein Stein N°17 unten |²⁴ am Berg, ein weiterer in halber Höhe mit |²⁵ N°18 bezeichnet und ein Stein auf dem |²⁶ Felsen unter der Guschger Straße. Auf diesem |²⁷ Stein ist ein Kreuz und N°19. Von Stein |²⁸ N°16 bis Stein N°19 ist gerade Linie. Oben |²⁹ am Felsen ist ebenfalls ein Kreuz eingehauen, |³⁰ das die Richtung von Stein N°16 bis Stein |³¹ N°19 angiebt. Von Stein N°19 geht die [fol. 2r] |¹ Mark schräg durch die Halde gegen den |² Guschger Gatter, wo am Straßenrand oben |³ ein Kreuz und N°20 eingehauen ist. |⁴ Hier läuft sich die Mark aus. |⁵ Es wird nun besonders den beiderseitigen Alp- |⁶ vorständen die Pflicht sein, diese Marken |⁷ zeitweilig zu begehen und dafür zu sorgen, |⁸ daß die Steine ersichtlich erhalten bleiben |⁹ und etwa fehlende wieder ersetzt werden. |¹⁰ Diese Markenbeschreibung ist doppelt |¹¹ ausgefertigt und besitzt jede der anstoßenden |¹² Partei ein Exemplar.

|¹³ So geschehen am 9. November 1901.

|¹⁴ Für die Alpgenossenschaft

|¹⁵ Vaduz:

|¹⁶ Johann Laternser,

|¹⁷ Alpvogt.

|¹⁸ Alfred Ospelt.

|¹⁹ Franz Jos[ef] Wachter.

Für die Gemeinde

Triesenberg:

Franz Jos[ef] Beck⁹.

Vorsteher. ^{a)}

Oswald Schädler.

Alois Beck, Feldhüter.

^{a)} Es folgt der Gemeindestempel mit der Aufschrift: Gemeindevorsteherung Triesenberg, Fürstenth. Liechtenstein.

¹ Der Vaduzer Teil im Hochtal Malbun (Gem. Triesenberg/Vaduz) umfasst die Alpen Pradamee und Hah-nenspiel im westlichen Teil des Tals, der Triesenberger Teil die Alp Turna. – ² Vaduzer Täli, Weide auf der Alp Pradamee; Triesenberger Täli (Bärgtälli), Hochtal im südwestlichen Teil von Malbun. – ³ Hubel (Hobel), obero, Bergspitze im Hochtal Malbun, Grenzpunkt zwischen den Gemeinden Schaan, Vaduz und Triesenberg. – ⁴ Hubel (Hobel), undera, Bergrücken im Hochtal Malbun, zwischen Bärgtälli und Vaduzer Täli, Gem. Triesenberg. – ⁵ Schlucher, Bach im Malbun, Gem. Triesenberg. – ⁶ Bleikabach, Gem. Triesenberg. – ⁷ Schwarzen Brunnen, unbekannt, im Hochtal Malbun, Gem. Triesenberg. – ⁸ Alp Guschg am Fusse des Schönbergs, Gem. Schaan. – ⁹ Franz Josef Beck, Gemeindevorsteher von Triesenberg 1885-88, 1891-97, 1900-06 und 1909-12.